

beantragten Ab- oder Zurechnung von 3 Gr. pr. Quadratelle, an die Besitzer der mehrerwähnten Kammwollengarn-Spinnerei eigenthümlich abzutreten sei.

Dagegen war die Meinung des Collegiums rücksichtlich des Vorschlags:

daß die Käufer das ganze Areal bis an den Fluß mit der Verbindlichkeit zur Unterhaltung des Ufers und Flußräumung innerhalb des abzukaufenden Districts, in so weit hierzu die Stadtcommun bisher verpflichtet gewesen, zu acquiriren haben möchten, in der Maasse in zwei gleiche Theile getheilt, daß von den anwesenden 48 stimmberechtigten Mitgliedern 24 diesen Vorschlag als Verkaufsbedingung, 24 hingegen ihn nur als dringenden Wunsch ausgesprochen haben wollten. Da nun nach §. 33 der allgem. Städteordnung es nicht zweifelhaft erschien, ob auch rücksichtlich dieses Nebenpunctes Stimmeneinheit erforderlich sei; so gab für den Fall, daß bei diesem Puncte die Stimmenmehrheit vom Magistrate als entscheidend angesehen werden sollte, der Vorsteher das nach §. 160 der allg. Städteordnung ihm zustehende votum decisivum dahin ab, daß der Gegenstand des obigen Vorschlags nur als dringender Wunsch dem Stadtrathe zur Berücksichtigung zu empfehlen sei.

Nachdem übrigens im Laufe der Discussionen bemerkt worden war, es stehe dem Vernehmen nach der Commun ein Vorkaufsrecht an dem Areal zu, worauf die jetzigen Fabrikgebäude sich befinden, beschloß man einhellig, den Magistrat darauf aufmerksam zu machen, daß die alte und die neue Besizung des oben genannten Actienvereins immer so von einander getrennt zu erhalten sein möchten, daß dadurch das der Commun auf dem ältern Fabrikgrundstücke zuständige Vorkaufsrecht auf keine Weise gefährdet werde.

Hierauf brachte der Vorsitzende der diesseitigen Finanzdeputation einen von selbiger verfaßten summarischen Bericht über den dießjährigen städtischen Haushaltungsplan in Vergleichung mit dem vorjährigen zum Vortrage, bei welcher Gelegenheit einige neuerliche Postulate die Zustimmung des Plenums erhielten. Die speciellen Vorträge mehrerer anderen Deputationen über die in ihren Wirkungskreis einschlagenden Gegenstände des Budgets wurden auf die nächste Plenarsitzung verlagt.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

„Die Feier der Erlösung,“ Oratorium in 2 Theilen, von Theod. Weinlig.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Den geehrten Theaterfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß Mad. Schröder-Devrient bei ihrer Durchreise nach London in künftiger Woche drei Gastrollen, unter den früher bei ihren Gastspielen üblichen Bedingungen, auf der hiesigen Bühne geben und worüber eine spätere Anzeige das Nähere bekannt machen wird.

Leipzig, den 22. März 1837.

F. S. Ringelhardt.

Theater in Zwenkau.

Sonntag, den ersten Feiertag, den 26. März: Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung. Montag, den zweiten Feiertag, den 27. März: Richards Wanderleben, Lustspiel in 4 Aufzügen von G. Kettel. Dienstag, den 28. März: Die eiserne Maske, Drama in 5 Abtheilungen von E. Schneider. Donnerstag, den 30. März: Der politische Zinngießer, Oper in 4 Acten von Ischolle. Freitag, den 31. März: Seelengröße, oder: Der Landsturm in Tyrol, Denkmal der Vaterlandsliebe der Tyroler.

Friedrich Feist, Schauspieldirector.

Musikaufführung.

Um den Wünschen der Freunde kirchlicher Tonkunst zu entsprechen, wird Unterzeichneter unter Vergünstigung der hochlöbl. Behörde morgen, Charfreitag, in der Paulinerkirche Nachmittags halb 4 Uhr zwei Meisterwerke: Reukomm's Oratorium „Christi Grablegung“ (neu) und Cherubini's „Requiem“ mit stark besetztem Orchester und Chöre, wobei namentlich die geübtesten Mitglieder der Singakademie, mehre Kunstfreunde, so wie die resp. Concertsänger des Thomanchors freundlich mitwirken wollen, zur Aufführung bringen. Die Solopartien haben Dem. Grabau, Herr Pögnert, so wie einige kunstgeübte verehrl. Dilettanten gütigst übernommen. — Einlaßbillet zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche, und zu 6 Gr. auf die Emporkirchen, so wie Texte zu 2 Gr. sind in den hiesigen Musikhandlungen, so wie in der Buchhandlung des Herrn Ambr Barth zu bekommen.

Wer drei oder mehre Billets nimmt, zahlt für jedes nur 10 Gr. in das Schiff der Kirche, welche Billets in meiner Wohnung (Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen hoch) zu haben sind. Der Fußboten ist mit Decken belegt.

Aug. Pohlenz, Musikdirector an der Universitätskirche